

BSW Foto- und Filmgruppe ist ein kultureller Faktor in der Kreisstadt

Hobbyfotografen feierten „50-Jähriges“ / Fotoschau als Jubiläumsgabe

SCHWANDORF (sfl). Das Fotografieren ist im Zeitalter der Digital- und Handyfotografie beliebter denn je. Aufschlussreiche Einblicke in frühere Zeiten ermöglichte die Feier des 50-jährigen Bestehens der BSW-Foto- und Filmgruppe am Wochenende. Aus diesem Anlass hat die Stiftung Bahn-Sozialwerk auch die 4. Regional-Fotoschau nach Schwandorf vergeben. Zugleich wurde im Rahmen eines Festaktes mit Ehrung der Gründungsmitglieder am Samstag die Fotoausstellung eröffnet und die Verteilung der Preise vorgenommen.

BSW-Gründungs- und Ehrenvorsitzender Michael Krämer bezeichnete die Schwandorfer Gruppe als kulturellen Faktor in der Großen Kreisstadt. Sie präsentiere der Öffentlichkeit eine fotografische Leistungsschau, die sich sehen lassen könne, so der BSW-Betriebsbeauftragte Nord. Mit der Regionalschau werde dem Schwandorfer Jubiläum ein würdiger Rahmen gegeben, unterstrich der Betriebsbeauftragte Süd, Lothar Limmer.

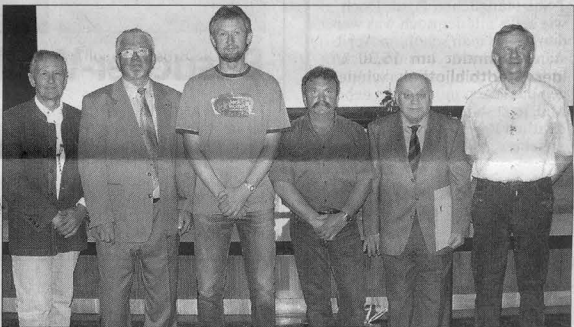
Jürgen Obendorfer, Leiter der Region Süd der Stiftung Bahn-Sozialwerk, bescheinigte den Hobby-Fotografen „hervorragende Arbeit“. Gutes Fotografieren setze den Blick für das Motiv ebenso voraus wie das Beherrschen der Technik. Das Ergebnis von 1046 Einsendungen belege das Interesse an diesem Hobby. Bei aller Distanz zur Handy-Fotografie empfahl Oberdorfer, die „Handy-Fotografen abzuholen und ihnen den Weg in die BSW-Gruppen zu ebnen“. Der Sprecher erinnerte dabei daran, dass die Blütezeit der Hobby-Fotografie vor 50 Jahren deshalb eingesetzt habe, weil leicht zu bedienende Kameras auf den Markt kamen.

„Schwandorf ist mit der Eisenbahn groß geworden“, stellte Schirmherr, Oberbürgermeister Helmut Hey, die wechselseitigen Beziehungen Schwandorfs zur Eisenbahn heraus. Nicht zuletzt gehöre es zu den wertvollsten Aufgaben der Fotografie, Geschichte aufs Bild zu bannen. In diesem Zusammenhang erinnerte Hey an das 1000-jährige Jubiläum Schwandorfs, zu dem der Stadt Bild-



Die BSW-Fotogruppe ehrte ihre Gründungsmitglieder.

Fotos: Fleißner



Die Preisträger der Fotoausstellung der BSW-Fotogruppe

material von der Fotogruppe zur Verfügung gestellt worden sei.

BSW-Vorsitzender Gradl ließ die Geschichte der Gruppe vom 1. September 1957 an Revue passieren, als „23 Foto-begeisterte Eisenbahner eine BSW-Gruppe gründeten“. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit zeigten, dass BSW-Fotografen heute nach wie vor gefragt seien. Sie erinnerte dabei an die Foto- und Filmdokumentation „Bombennacht und Felsenkeller“, die zum 50-jährigen Gedenken an die Bombardierung Schwandorfs großen Anklang fand oder an die Bildbegleitung zum Vortrag „Die Eisenbahnerstadt Schwan-

dorf“ von Franz Sichler.

Die Gruppe zählt aktuell 107 Mitglieder und hat ihre Leistungsfähigkeit mit der Bewertung und Katalogisierung der über tausend Einsendungen zur regionalen Fotoschau unter Beweis gestellt.

Horst Wengelnik, Hauptbeauftragter für Foto und Diaporama, überreichte Gradl Urkunde und Preis für den 3. Platz, den die BSW-Gruppe im Bundeswettbewerb für ihren Film „50 Jahre Leben am Wasser“ erhalten hat. Gradl ehrte die noch lebenden Gründungsmitglieder der Gruppe Gustav Fickenscher, Michael Krämer, Albert Liebl und Georg Vogl.